

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

lfd. Nummer: 00175 \ 11 \ A

Amt 10 Haupt- und Personalamt

Sachbearbeiter/-in: Herr Wahl

Eitorf, den 09.01.2003

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

Vorblatt zu einem
A n t r a g
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

Hauptausschuss am 27.01.2003

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

Antrag der Fraktion Freie Bürger im Rahmen der Haushaltsrede 2003 betr. Einsparmöglichkeiten durch interkommunale Zusammenarbeit bei Beschaffungen und kommunalen Leistungen

Antragstext:

s. Folgeseite

Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen 2003 (Sitzung des Rates am 16.12.2002)
--

Antragsteller
Fraktion Freie Bürger

Betr.:

Einsparmöglichkeiten durch interkommunale Zusammenarbeit bei Beschaffungen und kommunalen Leistungen

Antragstext:

Bei der knappen Kassenlage sollte es im übrigen auch kein Tabu sein, mögliche Spareffekte, die sich durch eine gemeinsame Erstellung kommunaler Leistungen erzielen lassen könnten, einmal kritisch zu hinterfragen. Als Beispiel sei nur die Beschaffungsorganisation angeführt, die bei entsprechender strategischer Ausrichtung doch ein merkliches Einsparvolumen in sich birgt. Ich erlaube mir in diesem Zusammenhang auf die 'Westdeutsche Einkaufskoordinationsgesellschaft (WestEK) hinzuweisen, eine hundertprozentige Tochter der Westdeutschen Landesbank, die seit April letzten Jahres einen internetbasierten Marktplatz, den WestLB-Marketplace, betreibt. Die Teilnahme eröffnet sämtlichen Mitgliedern ein erhebliches Einsparpotential und forciert langfristige Geschäftsbeziehungen. Es bietet zugleich vielfältige Potentiale zur Optimierung des gesamten Beschaffungsprozesses. Darüber hinaus bietet auch eine interkommunale Zusammenarbeit Möglichkeiten, die Wirtschaftlichkeit der kommunalen Leistungserstellung zu verbessern und Einsparpotentiale zu erzielen. Dies bietet sich insbesondere bei der Pflege und Wartung öffentlicher Infrastruktur, z. B. gemeinsamer Baubetriebshof zweier benachbarter Kommunen, an. Zu prüfen wäre in diesem Zusammenhang auch, ob nicht auch im feuerwehrtechnischen Bereich eine Zusammenfassung der z. T. hochspezialisierten Gerätenutzung erfolgen könnte. Bei den immensen Summen beispielsweise für ein neues Drehleiterfahrzeug drängen sich solche Gedanken zwangsläufig auf.

Ich beantrage daher auch dieses Thema im zuständigen Fachausschuss aufzugreifen und einmal grundsätzlich zu beraten.